

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 5 · Mai 2014



**Aufruf zur
Demonstration**
Seite 16

Streuobstwiese entsteht S. 3

KandidatInnen stellen sich vor S. 5

Starten: Bahn West! S. 9

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Der Born pflanzt	3
10 Jahre KI!CK Kindermuseum Osdorfer Feldmark	4
Wahlen am 27. Mai 18 Antworten zu Deutschland	5
„Paulchen“ aus Osdorf	7
Borner Runde	8
Starten: Bahn West! Kommentar	9
U-Bahn Osdorfer Born Porträt	11
kurz & bündig	12
Buchtipps	13
Adressen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus? Radtour in die Innenstadt Aufruf zur Demonstration	16

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielerlei tut sich wieder in und um Osdorf: Bäume werden gepflanzt, ein Jubiläum wird gefeiert, die Bezirksversammlung wird neu gewählt – und es gibt Unmut am Osdorfer Born über unkoordinierte und den Interessen des Quartiers zuwider laufende Planungen zur Quartiersentwicklung und zum Verkehr. Zu alledem finden Sie Beiträge im neuen WESTWIND. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre westwind-Redaktion

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Da wir in keiner Bananenrepublik leben, beflügelt die Zeichnung im „Westwind“ meine Phantasie. Beim Betrachten der Zeichnung für den Umbau der Bornheide sehe ich eine zukunftsfähige Planung. In der Rasenfläche zwischen den roten Fahrbahnen ist das Gleisbett für die Stadtbahn verlegt, zur schnellen und komfortablen Fahrt nach Altona und in das Hamburger Zentrum. Zu beiden Seiten des Einkaufszentrums ist die Bornheide eine Sackgasse. Mit dem Wegfall des Durchgangsverkehrs entstand eine ungewohnte Ruhe sowie eine neue Lebensqualität. Um die Wohnungen in den Plattenbauten links und rechts der Bornheide reißen sich die Interessenten. Die Wohnungsbaugesellschaften haben deshalb Wartelisten anlegen müssen. Der Osdorfer Born hat eine Flaniermeile erhalten, um die uns andere Stadtteile beneiden. Wo gibt es ein Zentrum mit einem ganzjährigen Mitmach-Zirkus und so vielfältige Möglichkeiten in einem Bürgerhaus? Nur im Stadtteil Osdorfer Born.

Reinhold Pollet

Westwind Jahresplanung 2014

Ausgabe Nr.	6	7/8	9	10	11	12	1/15
Red.schluss (Do)	15.5.	12.6.	14.8.	11.9.	16.10.	13.11.	15.1.15
erscheint am (Mo)	2.6.	30.6.	1.9.	29.9.	3.11.	1.12.	2.2.15

Zum Titelbild

Pflanzaktion für die Streuobstwiese am Bürgerhaus.

Foto: Andreas Lettow

Impressum: westwind · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 6/2014: 15.5.2014

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · Titel-Foto: Andreas Lettow

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 5.5.2014

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Der Born pflanzt

In einer konzertierten Aktion wurde neben dem Bürgerhaus Bornheide eine Streuobstwiese angelegt.

Veteranen der Borner Runde, SchülerInnen der Jahrgänge 10 und 7 der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und Kinder der Kita Achtern Born packten an – angeleitet und tatkräftig unterstützt von drei ExpertInnen: der Landschaftsarchitektin Annegret Martens und ihrem Mann Dr. Johannes Martens, ehemaliger Geschäftsführer der Loki-Schmidt-Stiftung, sowie von Thomas Dröse vom NABU Hamburg.

Äpfel und Kirschen, Birnen und Quitten sollen die Bäume einmal tragen, Beeren- und andere Sträucher

werden die neue Grünanlage ergänzen. Zwei Tage lang wurden Löcher ausgehoben, Steine und Bauschutt weggebracht, dann Kompost und Pflanzerde eingefüllt und schließlich die neuen Bäume und Sträucher eingepflanzt. Auf die erste Ernte darf man gespannt sein – allerdings brauchen die Obstbäume einige Jahre, bis sie richtig Früchte tragen.

Die Aktiven der Borner Runde bedankten sich herzlich bei der Loki-Schmidt-Stiftung, die sämtliche Pflanzen sowie Kompost etc. zur Verfügung gestellt hat, sowie beim NABU, der für die Gartengeräte und, nicht weniger wichtig, für das leibliche Wohl und die Stärkung der zahlreichen GartenarbeiterInnen sorgte. Ein spezielles Dankeschön geht an Frau und Herrn Dr. Martens sowie an Herrn Dröse! fb



Buddeln bis Australien

SchülerInnen helfen beim Pflanzen

In der letzten Märzwoche diesen Jahres haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10b und 7d der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule beim Bepflanzen der Streuobstwiese des Bürgerhauses Bornheide geholfen.

Die Streuobstwiese war im Zuge des Neubaus des Bürgerhauses Bornheide schon lange in Planung gewesen; das Konzept konnte nun endlich umgesetzt werden.

Am Dienstag, den 25. März begannen die Arbeiten. Gemeinsam mit dem NABU und Bürgerinnen und Bürgern der Borner Runde hoben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b bei strahlendem Sonnenschein die Löcher für die Obststräucher und -bäume aus. Die Pflanzen wurden wenige Tage später eingesetzt, tatkräftige Unterstützung leistete die Klasse 7d. Die Mitglieder des NABU und die Bürgerinnen und Bürger der Borner Runde haben die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude, Geduld und Wissen bei ihren Arbeiten unterstützt und damit die Jugendlichen um eine neue und wertvolle Erfahrung bereichert.

Angesichts der Nähe der Schule zum Bürgerhaus Bornheide möchten sich die Klassen auch zukünftig für die Streuobstwiese einsetzen und haben deshalb eine Patenschaft für die Wiese übernommen. Mit Spannung wird die erste Ernte erwartet.

Kerstin Engler, Klassenlehrerin der Klasse 7d der GSS



Die Älteren zeigen, wie es geht.



Ein ordentliches Stück Arbeit



Jung und Alt buddeln gemeinsam.
Fotos: Dr. Johannes Martens

10 Jahre KL!CK

Kindermuseum Hamburg

Das KL!CK Kindermuseum hat Grund zum Feiern: Seit zehn Jahren bietet diese Einrichtung im Herzen des Osdorfer Borns mit großem Erfolg „außerschulisches Lernen mit Spaß“ an – Kindern des Osdorfer Borns ebenso wie Kindern und Familien aus ganz Hamburg.

Es gibt Lern- und Spielangebote, Ausstellungen, Vorlesestunden und vieles andere. Zu den festen Ausstellungen des Kindermuseums gehören „Urgroßmutter's Alltagsleben“, „Geld – und gut!“ oder „Treffpunkt Körper“, der Hit bei gutem Wetter draußen ist „Baustelle – betreten erbeten“.

Das KL!CK Kindermuseum feiert sein Jubiläum dreifach: Alle Kinder sind eingeladen am Sonntag, 10.5., von 11-18 Uhr ins KL!CK Kindermuseum. Für die Erwachsenen gibt es eine Feier und einen Empfang mit

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisser am Freitag, 9.5., ab 16 Uhr, ebenfalls im KL!CK.

Außerdem führt das KL!CK am 9. und 10. Mai eine Tagung durch zum Thema „Spielen und Lernen“. „Wir vom KL!CK Kindermuseum“,



Hier geht's zu Urgroßmutter's Alltagsleben.

sagt Margot Reinig, Gründerin und Leiterin des KL!CK, „sind dankbar

für die freundliche Aufnahme, die wir im Quartier Osdorfer Born gefunden haben, und für die vielfältige Unterstützung, die wir von den BewohnerInnen wie von den Einrichtungen erfahren. Und wir freuen uns über das Vertrauen, das uns Eltern entgegenbringen, wenn sie uns ihre Kinder z. B. in den Ferien anvertrauen.“

Die BewohnerInnen und Einrichtungen des Quartiers wiederum haben allen Grund, der tatkräftigen Leiterin und den vielen engagierten MitarbeiterInnen des Kindermuseums dafür zu danken, wie sie sich für die Kinder des Quartiers und der ganzen Stadt einsetzen und wie sie das Leben im Quartier fördern und mit entwickeln!

Westwind gratuliert dem KL!CK Kindermuseum sehr herzlich und wünscht viele weitere erfolgreiche Jahre! fb

Einladung zur Informationsveranstaltung:

Die Osdorfer Feldmark – grüne Oase in der Großstadt

Natur schützen! Landwirtschaft erhalten! Stadtgrün genießen!

am Sonnabend, 24. Mai, 10 Uhr, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 • Eintritt frei

Moderation: *Ute Pape*, ehemalige Präsidentin der Hamburger Bürgerschaft

10 Uhr: **Grußwort** *Dr. Liane Melzer*, Bezirksamtsleiterin, Bezirksamt Hamburg-Altona

10.15 Uhr: **Zur Geschichte von Landschaft und Feldmark**

Dr. Johannes Martens, Biologe, ehemaliger Geschäftsführer der Loki-Schmidt-Stiftung

11.30 Uhr: **Naturschutz in der Osdorfer Feldmark** *Bernd-Ulrich Netz*, Biologe, Abteilungsleiter Naturschutz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU)

Pause – Getränke und Imbiss zu Selbstkostenpreisen

13.15 Uhr: **AkteurInnen im Landschaftsschutzgebiet stellen sich vor**

Alle interessierten Institutionen sind eingeladen, sich im Foyer des Bürgerhauses mit ihrem Informationsangebot zur Feldmark zu präsentieren; bitte anmelden, Tel. s.u.

14.45 Uhr: **Führung durch das Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark** (ca. 1½ Std.)

Veranstalter und weitere Information: Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark (AK LOF)
c/o Klaus Berking · Grönenweg 26 · 22549 Hamburg · Tel: 800 66 55 · E-Mail: klausberking@arcor.de

Wählen gehen am 25. Mai!

Bezirksversammlung: SpitzenkandidatInnen im Wahlkreis 6 stellen sich vor.

Parallel zur Europawahl (siehe Westwind April 2014) findet in Hamburg die Wahl zu den Bezirksversammlungen statt. Die Stimmzettel sehen kompliziert aus, dafür haben Sie aber mehr Wahlmöglichkeiten. Rosa Stimmzettel: Hier bestimmen Sie, welche KandidatInnen für Ihren Stadtteil direkt in die Bezirksversammlung einziehen. Sie können Ihre fünf Stimmen nach Wunsch auf mehrere KandidatInnen verteilen – und, wenn Sie möchten, dabei auch für KandidatInnen aus unterschiedlichen Parteien stimmen. Sie können auch weniger, aber keinesfalls mehr als fünf Kreuze machen, sonst ist ihr Stimmzettel ungültig.

Gelber Stimmzettel: Hier bestimmen Sie, welche Partei wie viele Sitze in der Bezirksversammlung bekommt und in welcher Reihenfolge die KandidatInnen diese Plätze besetzen. Dazu können Sie die Liste einer oder mehrere Parteien oder die gewünschten KandidatInnen ankreuzen und damit „Ihre“ KandidatInnen in der Reihenfolge weiter nach oben bringen. Sie können weniger, aber keinesfalls mehr als fünf Kreuze machen, sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig.

Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, haben wir die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten aus dem Wahlkreis Osdorf gebeten, ihr jeweiliges Programm kurz darzustellen – hier alphabetisch nach den Namen ihrer Parteien.

Tim Schmuckall, CDU

Mehr Herz wagen!

Bezirkspolitik nimmt unmittelbaren Einfluss auf unser Lebensumfeld und ist deshalb ein spannendes Be-



tätigungsfeld. Hier kann wirklich was vor Ort für die Menschen und direkt mit den Bürgern bewegt werden. Mir liegen die Belange der

Menschen meines Wahlkreises Osdorf/Nienstedten/Iserbrook und auch darüber hinaus sehr am Herzen. Für den Osdorfer Born dabei insbesondere:

- Eine zeitnahe und bezahlbare Schienenanbindung für den gesamten Osdorfer Born und Lurup mit dem neuen CDU-Stadtbahnkonzept.
- Den Stopp der unsinnigen Busbeschleunigung und stattdessen Neuplanung der Bornheide zwischen Borncenter und Bürgerhaus als attraktive Quartiersmitte.
- Eine komplette Fertigstellung des Bürgerhauses Bornheide statt Billigsparmodell ohne Lärmschutz, Lüftung und Außenbeleuchtung und marodem Abwassersiel.

Was liegt Ihnen auf dem Herzen? Kontaktieren Sie mich gerne: 040

50692260 | mail@tim-schmuckall.de | www.mehr-Herz-wagen.de

Mehr Herz wagen, für den Osdorfer Born!

Martin Scharlach, FDP

Meine Positionen zu Osdorf – Wie sehe ich meine Rolle: Meine Rolle sehe ich in der Funktion des Transmissionsriemens zwischen Alt-Osdorf, Osdorfer Born und auch Hochkamp sowie zur Bezirksversammlung in Altona. Von dort Informationen aufzunehmen und nach dort Informationen weiterzugeben. Im Gespräch und Austausch über die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger den Stadtteil weiter voranzubringen und im Konsens die Dinge zu klären – Probleme anzugehen und Lösungen zu erarbeiten. Das vorhandene bürgerliche und vielfach ehrenamtliche Engagement im Stadtteil zu fördern, aber auch es zu fordern. Die Bürgerinnen und Bürger Alt-Osdorfs, des Osdorfer Borns und auch Hochkamps haben die Expertise ihre Anliegen zu formulieren und einzubringen. Dies gilt es zu erhalten und zu fördern. Dieser Expertise will ich Gehör verschaffen.



Die bedeutenden Qualitäten in Form einer lebenswerten Umwelt sind zu erhalten und zu schützen. Die Osdorfer Feldmark ist für mich tabu – außer es wird ökologisch Wertvolles geschaffen, als es nicht schon jetzt vorhanden ist. Behutsamkeit im Umgang mit der Natur ist aus meiner Sicht angesagt.

Eva Botzenhart, Die Grünen

Um die Vielfalt in den Stadtteilen zu erhalten und ein ausgewogenes Miteinander zu erreichen, setzen wir GRÜNE auf die richtige Mischung beim sozialen und freien Miet- und Eigentumswohnungsbau. Eine ausgewogene Mischung wollen wir auch im Straßenraum – mehr Platz für Fahrräder und Fußgänger!

Den öffentlichen Nahverkehr wollen wir stärken: Die S1 im durchgängigen 10 Minuten Takt nach Wedel und eine Schienenanbindung für Lurup und Osdorf sind unsere Ziele. Der Erhalt von Stadtbäumen, Parks und Naturschutzgebieten sowie die Umsetzung des Artenschutzgesetzes sind für uns unabdingbar. Flora und Fauna stehen nicht nur für ein gutes Klima, sondern erhö-



hen die Lebensqualität. Betriebe, in denen fair gewirtschaftet wird, sind ein Gewinn für Nachhaltigkeit und Zufriedenheit.

Wir fördern innovative Ideen und fordern ausreichend Ressourcen für eine bürgerfreundliche Verwaltung.

Inge Hannemann, Die Linke

Liebe Wählerinnen und Wähler, Altona ist sozial tief gespalten. Gerade in den sozial benachteiligten Stadtteilen wie Osdorf oder Lurup leben viele Menschen in Armut oder



arbeiten in prekären Verhältnissen. Dadurch sind sie, insbesondere bei der sozialen Teilhabe, ausgeschlossen. Die sozialen starken Kürzungen in

der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigen ein Missverhältnis zwischen dem, was dringend benötigt wird und erhalten bleiben sollte, und

dem, was der Hamburger Senat beschließt. Soziale Teilhabe darf nicht an der Politik eines Senats scheitern. Das erfordert die Einführung eines wirklichen Sozialtickets für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs zu fairen Bedingungen sowie die kostenlose Teilnahme an Kultur- und Sportangeboten. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit und die Familienförderung müssen erhalten und ausgebaut werden, um Raum für die Bedürfnisse, Gestaltung und Entscheidungen zu geben. Und ich möchte, dass wir uns als LINKE für ein besseres Leistungsangebot der Nahverkehrsanbindung, besonders für Lurup und Osdorf, stark machen. Es geht um das Recht der sozialen Teilhabe. Uns muss gelingen, niemanden auszugrenzen.

Mit freundlichem Gruß

Inge Hannemann

Claudius von Rüden, SPD

Die SPD und ich als Ihr Wahlkreisabgeordneter fördern das bürgerliche Engagement und den sozialen Ausgleich in den Stadtteilen Altonas.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Bürgerhaus Bornheide.

Gemeinsam mit den Osdorfer Bürgerinnen und Bürgern möchte ich diese Politik umsetzen:

- das Bürgerhaus Bornheide langfristig sichern
- das Haus der Jugend fördern
- den lebendigen Ortskern in Alt-Osdorf erhalten
- eine Schienenanbindung für Osdorf schaffen
- die Osdorfer Feldmark nachhaltig schützen
- die Osdorfer Schulen stärken
- Freizeitangebote am Bornpark und am Schack-See ausbauen

Ihre Meinung ist mir wichtig. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf!

Schreiben Sie eine E-Mail an vonRueden@spdfraktionaltونا.de oder rufen Sie mich an unter 0162-6384824.



18 Antworten zu Deutschland

310 Fragen zum Thema Deutschland umfasst der Einbürgerungstest des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. In der April-Ausgabe des Westwind haben wir Ihnen 18 dieser Fragen gestellt – hier die Antworten. Informationen zur Einbürgerung und zum Einbürgerungstest finden Sie unter www.bamf.de.

Welches Grundrecht ist in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland garantiert? **Die Unantastbarkeit der Menschenwürde**

Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland? **16**
Wer beschließt in Deutschland ein neues Gesetz? **Das Parlament**
In Deutschland gehören der Bundestag und der Bundesrat zur ... **Legislative.**

Es gehört nicht zu den Aufgaben des Deutschen Bundestages, ... **das Bundeskabinett zu bilden.**

Wer schrieb den Text zur deutschen Nationalhymne? **Heinrich Hoffmann von Fallersleben**

Wer wählt den deutschen Bundeskanzler / die deutsche Bundeskanzlerin? **Der Bundestag**

In welchem Jahr wurde Hitler Reichskanzler? **1933**

Was passierte am 9. November 1938 in Deutschland? **Jüdische Geschäfte und Synagogen werden durch Nationalsozialisten und ihre Anhänger zerstört.**

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Gründungsmitglied ... **der Europäischen Union (EU).**

Welche der folgenden Auflistungen enthält nur Bundesländer, die zum Gebiet der früheren DDR gehörten? **Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Der 27. Januar ist in Deutschland ein offizieller Gedenktag. Woran erinnert dieser Tag? **An die Opfer des Nationalsozialismus**

Deutschland ist Mitglied des Schengener Abkommens. Was bedeutet das? **Deutsche können in viele Länder Europas ohne Passkontrolle reisen.**

Wie viele Mitgliedstaaten hat die EU heute? **28**

2007 wurde das 50-jährige Jubiläum der „Römischen Verträge“ gefeiert. Was war der Inhalt der Verträge? **Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)**

Wenn man in Deutschland ein Kind schlägt, ... **kann man dafür bestraft werden.**

In Deutschland sind Jugendliche ab 14 Jahren strafmündig. Das bedeutet: Jugendliche, die 14 Jahre und älter sind und gegen Strafgesetze verstoßen, ... **werden bestraft.**

Aus welchem Land kamen die ersten Gastarbeiter / Gastarbeiterinnen nach Deutschland? **Italien**

„Paulchen“ kommt aus Osdorf

Der Fahrradheckträger „Paulchen“ wurde in Osdorf entwickelt, wird bis heute hier produziert und bundesweit verkauft.

Am Anfang stand ein Problem. Wie sollte man in einem Auto, das mit Passagieren und Gepäck schon gut bepackt war, noch Fahrräder oder ähnliche sperrige Gegenstände mit in den Urlaub nehmen? Ein Osdorfer hatte eine Idee und fertigte aus den Metallteilen einer Gartenliege einen ersten Prototyp. Der funktionierte, und somit darf sich Volkmar Kerkow aus Osdorf mit Fug und Recht als den Erfinder des Heckträgers bezeichnen. Das neue Kfz-Zubehör sollte einen eingängigen Namen erhalten und der Erfinder folgte dem Vorschlag seiner Kinder: Paulchen.

Angefangen hat alles 1979. Es war die Zeit der Autos mit Heckklappe, die mehr und mehr die PKWs mit dem traditionellen Kofferraum ablösen, und es war die Zeit der VW-„Bullis“. Volkmar Kerkow baute im Keller seiner damaligen Wohnung die ersten Heckträger zusammen, wobei sein Ziel war, dass die Träger ohne Probleme an der Heckklappe befestigt werden konnten, dass sie stabil und unverwüstlich sein sollten und durch entsprechende Montageteile an jedem PKW-Typ montiert werden konnten – beim Kauf eines neuen Wagens sollte nicht jedes Mal auch der Fahrradträger neu angeschafft werden müssen. Das Heck-Konzept beinhaltete einen weiteren Vorteil: Dadurch, dass die Fahrräder nicht auf dem Fahrzeug befestigt sind, verringert sich deutlich der Luftwiderstand, und die Anzahl der das Rad „verzierenden“ toten Mücken und Fliegen tendiert gegen Null.

All diese Eigenschaften besitzen die „Paulchen“-Heckträger bis heute, ansonsten aber hat sich vieles ge-

ändert: Aus dem Kellerraum ist ein ansehnliches Fabrik- und Vertriebsgebäude geworden, der Bau mit dem „Paulchen“-Logo ist an der Ecke Rugenbarg/Flurstraße nicht zu übersehen. Der Betrieb beschäftigt 20-25 Mitarbeiter, über die Jahre und



„Paulchen“-Erfinder und Firmengründer
Volkmar Kerkow Foto: Francois Boldt

Jahrzehnte haben sich „Paulchen“-Heckträger mehr als eine Million mal verkauft, überwiegend innerhalb Deutschlands, aber auch im europäischen Ausland und in den USA. Es gibt inzwischen drei unterschiedliche Grundmodelle – „Tiefelader“ und „Mittellader“, je nachdem, auf welcher Höhe die Räder transportiert werden, und außerdem ein an der Anhängerkupplung befestigtes Modell – und Montagesätze für mehr als 900 verschiedene Fahrzeuge.

Vieles ist jedoch auch geblieben. Die Produktion der Heckträger findet ganz überwiegend in Deutschland statt und der Betrieb hat sich seinen Charakter als „Manufaktur“ erhalten: Es findet viel Handarbeit statt, die zahllosen Montageelemente für die unterschiedlichen Fahrzeugtypen werden alle am Rugenbarg

hergestellt. Dadurch kann auf jeden Wunsch der Kunden eingegangen werden.

Bemerkenswert ist das Engagement des Unternehmers im Bereich Ausbildung. Seit mehreren Jahren bietet der Betrieb, in Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule G7, gezielt für Schüler mit schwachem Hauptschulabschluss eine zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen an. „Die Vorbehalte“, sagt der Unternehmer, „gegenüber Schülern mit schwachen schulischen Leistungen oder mit Migrationshintergrund sind Unsinn. Wir haben jetzt schon sieben oder acht Jugendliche aus Osdorf und Lurup ausgebildet, das sind tolle Leute, viele setzen ihre Ausbildung später fort, werden Fachkraft für Logistik und können sogar ihren Meister machen.“ Der Betrieb

übernimmt auch weiterhin Jugendliche aus Lurup und Osdorf, ein gewerblicher und ein kaufmännischer Ausbildungsgang werden angeboten. Die Anbindung auch der Mitarbeiter an den Standort des Betriebs ist dem Unternehmer wichtig. „Wir fühlen uns hier wohl und bleiben dem Standort treu.“

An Perspektiven und Aufgaben ist kein Mangel. So gibt es Überlegungen, ein „Einstiegsmodell“ zu entwickeln, das alle wesentlichen Funktionen des Heckträgers zu einem auch für junge Familien attraktiven Preis anbietet. An der bewährten Qualität freilich, daran lässt der Unternehmer keinen Zweifel, wird es keine Abstriche geben – denn ein „Paulchen“ überlebt eben mehrere Autogenerationen und ist eine Anschaffung fürs Leben. fb

Borner Runde lehnt Planungen ab

BornerInnen verlangen eine Planungswerkstatt zur Umgestaltung der Bornheide.

Nachlese der Borner Runde zum **Besuch von Senatorin Blankau:** Insgesamt hatten sich die Borner mehr von diesem Besuch erwartet. Der in

Verfügungsfonds

Das Libiz (Linguistisches Bildungszentrum) stellte einen Antrag zur finanziellen Unterstützung von Wartungs- und Installationsarbeiten in ihrem PC-Raum. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, zunächst einmal personelle Hilfestellung durch den Netzwerkbetreuer des Bürgerhauses Bornheide zu leisten. Erst wenn dieses nicht zum Erfolg führt, soll der Antrag noch einmal eingereicht werden.

Generelles zum Verfügungsfonds: Aktuell muss für alle Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds ein Antrag ausgefüllt werden; das Formular ist im Bürgerhaus erhältlich. Ein vereinfachtes Verfahren (wie in der Vergangenheit) ist kurzfristig nicht in Sicht. Unterstützung beim Ausfüllen des Antrags kann im Bürgerhaus bei Christine Kruse nachgefragt werden.

weiten Teilen als Monolog gestaltete Beitrag der Senatorin legte überwiegend dar, was alles nicht geht und was wohl als Beschluss auf die Bürger zukommt, bot aber wenig Lösungen für die Anliegen der Bürger, die sich gerade in Bezug auf eine neue Quartiersmitte, die Querung der Bornheide und die Vermeidung unnötiger und teurer Maßnahmen im Rahmen der Busbeschleunigung andere als die verkündeten Lösungen versprochen hatten. Dabei kam auch noch heraus, dass 65 Parkplätze wegfallen sowie mehr als 40 Bäume gefällt werden, ohne dass es ausreichende Ersatzpflanzungen gibt.

Fehlende Perspektiven hinsichtlich einer Verbesserung der personellen Ausstattung des Bürgerhauses sowie der Förderung als Kultureinrichtung führten dazu, dass wohl die meisten Besucher die Veranstaltung nicht gerade zufrieden verließen.

Das Thema **Busbeschleunigung und Quartiersmitte** wurde noch einmal gesondert aufgegriffen. Das Antwortschreiben auf den Brief der Borner Runde an den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz lag mittlerweile vor. Ihm war zu entnehmen, dass die Pläne zum Umbau der Bornheide im Rahmen der Busbeschleunigung nicht mehr geändert werden könnten, da die Pläne „schlussver-

schickt“ seien. Dem Wunsch nach Bürgerbeteiligung (auch als Planungswerkstatt vorstellbar) könne also nicht nachgekommen werden. Die SprecherInnen der Borner Runde wurden von den Teilnehmern aufgefordert, eine Stellungnahme zu formulieren, die die Ablehnung der Planung durch die Borner Runde zum Ausdruck bringt. Inzwischen ist dies geschehen und eine Petition an die Bürgerschaft gerichtet mit der Bitte, die Umsetzung der Planung zu verschieben und eine ergebnisoffene Planungswerkstatt zum Thema Umgestaltung der Bornheide unter Berücksichtigung des Stadtentwicklungsprojekts RISE durchzuführen.

Verlegung des regelmäßigen Termins der Borner Runde: Um eine bessere Abstimmung mit dem Stadteilmagazin Westwind zu erreichen, beantragte die Redaktion, dass die Borner Runde regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat tagen solle. Dies hätte den Vorteil, dass die Themen der Borner Runde ausführlich angekündigt und die nachfolgende Berichterstattung zeitnäher und damit aktueller und interessanter erfolgen kann. Dem Antrag wurde zugestimmt. Die erste Borner Runde zum neuen Termin findet nach den Sommerferien am 9.9.2014 wie gewohnt um 19 Uhr im Bürgerhaus Bornheide statt. *ltw*

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Starten: Bahn West!

Vier Verkehrsinitiativen luden ein zur Podiumsdiskussion über die Frage, wie der Hamburger Westen endlich mit einer modernen U- oder S-Bahn oder auch einer Stadtbahn erreicht werden kann.

Schon wieder neue Nahverkehrskonzepte: Der Verkehrssenator stellt eine U-Bahn U 5 von Bramfeld bis Osdorfer Born zur Diskussion. Die Bürgerschaft ersucht den Senat, bis 2016 ein Konzept über den weiteren Ausbau des Schienenverkehrs vorzulegen. Auch die Parteien und die Handelskammer haben eigene Konzepte. Jedoch: Wie viele solcher Ankündigungen gab es in den vergangenen Jahrzehnten? Und vor 2016 wird ja auch noch eine neue Bürgerschaft gewählt.

kehrsplanung Schenefeld sowie von den Verkehrsunternehmen Michael Hüttel (S-Bahn) und Wolfgang Seyb (AKN). HVV und HHA hatten abgesagt. Ein FDP-Vertreter war nicht erschienen.



Aufmerksame ZuhörerInnen

Fotos: Andreas Lettow

Vor diesem Hintergrund fand am 28. März im Bürgerhaus Bornheide die angekündigte Podiumsdiskussion zur Schienenanbindung statt. Eingeladen hatte „Starten: Bahn West!“, die gemeinsame Verkehrsinitiative von Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und AK Verkehrsplanung Schenefeld. Gekommen waren rund 90 AnwohnerInnen aus den umliegenden Stadtteilen. Im Eingangsreich informierten Übersichten über die bisherigen (Nicht-)Entwicklungen im ÖPNV der westlichen Stadtteile.

Nach einem Grußwort von Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer führte Dr. Philine Gaffron, Oberingenieurin an der TUHH, mit einem Vergleich unterschiedlicher Verkehrsträger in einer Metropolregion in das Thema ein. Als Einflussfaktoren nannte sie insbesondere die Nachfrage in den Stadtteilen, die po-

litischen Ziele, die Kosten, die Kapazitäten, Umweltbelastungen und den Flächenbedarf von Fahrzeugen. In Hamburg besteht danach dringlicher Handlungsbedarf: Der Anteil des öffentlichen Nahverkehrs liegt hier mit nur 18 % am unteren Ende vergleichbarer europäischer Millionenstädte. Besondere Defizite bestehen in Bahrenfeld, Lurup und Osdorf: Hier können nur 10 % der Bevölkerung in 500 m Entfernung (Luftlinie) eine S- oder U-Bahnstation erreichen. Im Durchschnitt Hamburgs liegt der Anteil bei 34 %, in vergleichbaren anderen Stadtrandbereichen bei 20 %.

Die Diskussion moderierte Burkhard Plemper. Daran beteiligten sich auf dem Podium die Mitglieder der Bezirksversammlung Altona Thomas Adrian (SPD), Tim Schmuckall (CDU), Eva Botzenhart (Grüne) und Karsten Strasser (Linke), außerdem Herbert van Gerpen vom AK Ver-

Es bestätigte sich leider erneut, dass die Politik sich nicht einig ist über Ausbauziele für den öffentlichen Nahverkehr. Die CDU regte einen Volksentscheid für eine Stadtbahn an; in Barmbek – nicht gerade Hamburger Westen – könne kurzfristig ein Betriebshof gebaut werden. Grüne und Linke präferieren aus Kostengründen ebenfalls eine Stadtbahn. Thomas Adrian (SPD) warnte vor schnellen Entscheidungen über die Art des Verkehrsmittels und verwies auf den gerade verabschiedeten Bürgerschaftsbeschluss für ein neues Verkehrskonzept bis 2016. Dafür bräuchte es abgesicherte fachliche Expertisen über Trassen, Systeme und Kosten, und das alles müsse auf eine breite Konsensbasis gestellt werden. Auch das von der Handelskammer vorgelegte Modell einer Metro-Bahn solle einbezogen werden. Die Prioritäten setze der Senat aber bis 2020 auf den Aus-

bau der S-Bahn nach Ahrensburg und nach Kaltenkirchen und der U 4 bis zu den Elbbrücken, also nicht im Hamburger Westen. Herbert van Gerpen sieht aus Schenefelder Sicht angesichts der unterschiedlichen, parteipolitisch festgelegten Positionen wenig Chancen für ein gemeinsames Verkehrskonzept.

Die Vertreter von S-Bahn und AKN verwiesen auf die Entscheidungszuständigkeiten der politischen Auftraggeber. Die Bahn habe einen „Schienenbonus“ gegenüber dem Bus und sei wichtig für Stadtentwicklung und Lebensqualität. Für eine Entscheidung über die Art des künftigen Verkehrsmittels sei es aber zu früh. Mehr als 30 mögliche Schienenstrecken werden nach allen maßgeblichen Kriterien verglichen, ohne dass heute irgendwelche Prognosen möglich seien. Dann folgen Kosten-Nutzen-Untersuchungen, und erst danach seien in Abhängigkeit von



Dr. Philine Gaffron

den Ergebnissen Festlegungen über das erforderliche Verkehrssystem möglich. Erstrebenswert sei ein langfristig wirksamer gesellschaftlicher Konsens; für die Umsetzung von Verkehrsplanungen seien 10-20 Jahre zu veranschlagen. Anregungen aus anderen Metropolen könnten hilfreich sein, empfahl Dr. Philine Gaffron, seien aber nie 1:1 übertragbar.

Der Vertreter der S-Bahn wies noch darauf hin, dass die empfindlichen XFEL-Tunnelanlagen mögli-

che neue Verkehrslinien in Osdorf blockieren.

Beiträge aus dem Publikum bezogen sich insbesondere auf die langen Vorlaufzeiten. Man müsse endlich zu Entscheidungen kommen und brauche „keine politische Folklore“. Die parlamentarische Demokratie solle auch entscheidungsfähig sein. Das Kernnetz der Hochbahn sei seinerzeit in sechs Jahren gebaut worden. 50 Jahre nach der Zusage für die U 4 nach Lurup müsse diese auch endlich dort ankommen; diese Linie sei immer hinten runtergefallen. Die Finanzierung dürfe man nicht kurzfristig sehen; Schieneninvestitionen rechnen sich über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte. Für politische Prioritäten sei auch immer Geld vorhanden: U 4 zu den Elbbrücken, Busbeschleunigung usw. Mit der Busbeschleunigung, die nichts bringe, seien drei Jahre verloren gegangen. Die von allen Fraktionen erklärte

Kommentar

Bürgerwünsche schlussverschluckt

Ab September wird die Bornheide für die Busbeschleunigung ausgebaut. 1,8 Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Die vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) als „Schlussverschickung“ vorgelegten Pläne wurden am 7. April im Verkehrsausschuss und am 10. April im Hauptausschuss der Bezirksversammlung beraten. Bedauerlicherweise wurde eine sachliche Bewertung durch wechselseitige Vorhaltungen der Parteien im Vorfeld der Bezirksversammlungswahl überlagert. Die engagierten Bürgerinnen und Bürger vor Ort hätten sich Unterstützung für ihre Fragen und ihre Änderungsvorschläge gewünscht. Etwa werden Fußgängerquerungen an den Einmündungen Kroonhorst (Süd) und Achtern Born (Nord) sowie vor der Schule Barlsheide weiterhin nur gefährlich über Fahrbahnen und zwischen durchfah-

renden und kehrenden Fahrzeugen möglich sein. Der Parkplatz des Bürgerhauses kann für Fahrzeuge vom Böttcherkamp her nur im Konflikt mit Linksabbiegern aus dem Gegenverkehr oder mit 1,5 km Umweg bis Brandstücken erreicht werden. Am Übergang zwischen BornCenter und Bürgerhaus wird die Bornheide auf vier Fahrspuren ausgebaut. Es entsteht eine autogerechte Schnellstraße mit zwingenden dauerhaften Umleitungen und aufwändigen Abbiegespuren. Auch Änderungswünsche des Bezirksamtes wurden nicht aufgenommen. Vierzig Bäume werden gefällt und nur teilweise ersetzt. Die Busbeschleunigung liegt im Sekundenbereich. Die Ausschussmehrheit von SPD und Grünen räumte zwar auch Defizite in der Planung und in der Bürgerbeteiligung ein, zog sich jedoch auf die begrenzte Zuständigkeit des Bezirks und auf den nicht

mehr änderbaren Planungsstand der „Schlussverschickung“ zurück.

Natürlich stellt sich Frage: Was ist denn überhaupt eine „Schlussverschickung“? Es ist eine rein hamburgische interne Verfahrensregelung, dass eine zuständige Behörde diverse andere Behörden (Träger öffentlicher Belange) um ihre Meinung zu einem Planentwurf bittet, das eine oder andere davon übernimmt oder auch nicht und den beteiligten Behörden schließlich ihre eigene eigenmächtig gefällte Schlusssentscheidung mitteilt.

Sicherlich muss jede Behördenabstimmung irgendwann mit einem Ergebnis enden. Eine unanfechtbare höchstrichterliche Entscheidung ist das aber nicht. Die maßgeblichen Bezirkspolitiker nehmen den Plan für die Bornheide mit den Mängeln jetzt leider so hin, die Bürger vor Ort wohl nicht. gs

Bereitschaft zur Kooperation nahm Eva Botzenhart zum Anlass, für die Bezirksversammlung insgesamt zum Abschluss an das Plenum zu appellieren: „Was wir hier im Bezirk tun können, mit unserer begrenzten politischen Reichweite, das tun wir. Aber wir stehen hier in Altona natürlich in Konkurrenz zu anderen Stadtteilen. Was Sie tun können, um uns zu unterstützen: Geben Sie sich selber eine Stimme. Sammeln Sie Unterschriften. Reichen Sie Eingaben bei der Bürgerschaft ein. Verschaffen Sie sich Gehör. Lassen Sie sich nicht auseinanderdividieren durch die Frage U-Bahn, S-Bahn, Stadtbahn; die Schienenanbindung ist entscheidend. Wir unterstützen Sie aus dem Bezirk, soweit es in unserer Macht steht. Aber helfen Sie uns, indem Sie dranbleiben. Diese Veranstaltung heute hilft mit Sicherheit. Nutzen Sie Ihre Kontakte zur Presse und alles, was Sie zur Verfügung haben. Schließen Sie sich zusammen, dann kriegen wir vielleicht diesen Schwenk, dass der Hamburger Westen, Altona, mehr in den Blick genommen wird, und insbesondere hier Lurup und Osdorf.“

Das war ganz im Sinne der Verkehrsinitiative „Starten: Bahn West!“ und ermutigt zum Weitermachen. Es gab viel Beifall für alle Beteiligten. gs

U Osdorfer Born

Die lange zugesagte U-Bahn U 4 kommt jetzt endlich doch noch zum Osdorfer Born, allerdings nur als Fahrstreckensimulator. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Hamburger Hochbahn, freundlich unterstützt von Bürgermeister Olaf Scholz, wird dieser eindrucksvolle Simulator am 11. Mai 2014 im Kindermuseum anlässlich des 10jährigen Bestehens in Betrieb genommen. Das ist ein wenn auch kleiner Lichtblick für die verkehrsmäßig abgekoppelte Siedlung, der wenigstens die Kinder bei ihren Besuchen erfreuen wird.

Harald Kempf

Schwer in Ordnung

Julian Dulski arbeitet als Hausmeister des Bürgerhauses Bornheide

„Das Interessante an meiner Arbeit“, sagt Julian Dulski, seit sieben Monaten Hausmeister des Bürgerhauses Bornheide, „ist der ständige Kontakt zum Publikum, zu den vielen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen das Bürgerhaus aufsuchen. Der Umgang mit diesen Leuten ist eigentlich immer sehr



Julian Dulski

freundlich, nur hier und da wird jemand allzu fordernd oder aufdringlich.“ Seinen Arbeitsplatz findet der Hausmeister denn auch „schwer in Ordnung“. Der gelernte Metallbauer, vorher im Bereich Konstruktions-technik tätig, ist als Hausmeister für Vieles zuständig: Das zwar neue, aber keineswegs fertige Bürgerhaus erfordert noch allerhand „Optimierung der Funktionalität“ – in diesem ersten Jahr seines Bestehens müssen z. B. zahlreiche Nacharbeiten erledigt und gegebenenfalls auch Regressansprüche gestellt werden. Die lebhafteste Nutzung des Gebäudes verlangt, dass täglich Räume hergerichtet werden und das Gelände saubergehalten wird. Nicht alles macht Julian Dulski persönlich; von Praktikanten, die durch die Alsterdorf Assistenz West vermittelt werden, erhält er ebenso Unterstützung wie von den zahlreichen Ehrenamtlichen, die im Bürgerhaus aktiv sind.

Handwerklich aktiv für andere war Julian Dulski auch schon in der Kirchengemeinde in Alsterdorf, wo er auch jetzt noch wohnt; die für

ihn vorgesehene Wohnung auf dem Bürgerhausgelände muss noch renoviert werden. Die Wohnung in Alsterdorf hat freilich den Vorteil, dass Julian Dulski es am Wochenende nicht so weit hat zu seinem Reitpferd, das in Hummelsbüttel steht. Reiten hat in seiner Familie eine lange Tradition, Dulskis Mutter ist

im dortigen Reitverein aktiv, er selbst reitet seit seinem sechsten Lebensjahr. Und ebenso lang ist er Pfadfinder und Mitglied im Verband Christlicher Pfadfinder. Mit 15 Jahren war er bereits Gruppenleiter, heute ist er auf Landes- und Bundesebene tätig und gehört dort zur Planungsgruppe für das „Bundeslager“ 2014 in Stuttgart.

Was ihm an seiner Arbeit im Bürgerhaus besonders gefällt, ist die Zusammenarbeit mit dem „hochmotivierten Team“ der dort haupt- und ehrenamtlich Tätigen; in gemeinsamer Arbeit entsteht ein wirkliches Haus der Bürger und Bürgerinnen! Ärger bleibt nicht aus: So hat es schon in den ersten Monaten Einbrüche mit beträchtlichem Sachschaden gegeben, und die noch ausstehenden Nacharbeiten gehen keineswegs so zügig voran, wie es zu wünschen und notwendig wäre. „Immerhin“, sagt Julian Dulski, „die Beleuchtung auf dem Gelände ist jetzt schon deutlich besser, aber es müsste noch heller werden.“ Ob bei der Beleuchtung oder anderswo – die Arbeit wird ihm nicht ausgehen. fb



Zukunftslotsen

Die „Zukunftslotsen“ bieten Jugendlichen, Erwachsenen, Eltern und Senioren eine Erstberatung zum Thema Bildung und wollen dazu motivieren, weitergehende Beratung in Anspruch zu nehmen. Ebenso haben sie das Bildungsangebot im Stadtteil im Blick: Hausaufgabenhilfe, Schwimmkurse, Sprachkurse etc. Zukunftslotsen in Osdorf: *Roland Schielke, Jan Muszynski, Hella Folck, Iryna Kolesnykova, Elahe Jahangiri, Andreas Lettow, Anne König*. Kontakt über das Bürgerhaus, Tel. 308 54 26-60. Allgemeine Informationen und Koordination der Zukunftslotsen in Altona: *Sabine Cornils*, do 15-18 Uhr; Tel. 32 84 16 49, zukunftslotsen.cornils@live.de

Spargelsuppenaktion

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf verkauft auch in diesem Jahr wieder Spargelsuppe im **Elbe-Einkaufszentrum** – vom **8.-10. Mai**. Der Erlös kommt dem Kinder- und Jugendhospiz Sternenbrücke zugute. Interessante Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport werden erwartet! Der Bürgerverein und die Sternenbrücke freuen über viele Besucher!

Nachbarschafts- und Kinderfest

Spieltiger und ProQuartier laden ein zum Fest am **Sonnabend, 10. Mai, 14-17 Uhr, Achtern Moor**, mit Torwandschießen, Rollenrutschbahn, Dosenweitwerfen, Hüpfburg, Kehrwagenfahren, das „Wohnzimmer im Grünen“ des Jugendprojekts „Hingucker“ wird vorgestellt und wir bringen Blumenpflanzen zur Verschönerung Ihres Gartens oder Balkons mit. Es gibt Kuchen, Brezeln und Getränke. Wer mag, kann gerne am Stand helfen, bitte am Donnerstag 16-18 Uhr beim Spieltiger melden! Mit Unterstützung der SAGA GWG

Bürgerhaus eröffnete die Grillsaison

Die Grillsaison ist eröffnet: Am 11. April war nicht nur das Wetter gut, sondern auch die Stimmung vor dem Bürger-Café des Bürgerhauses Bornheide. Mit ordentlicher musikalischer Unterstützung vom DJ Pult ließen es sich die Besucher am „All-You-Can-Eat“-Buffet schmecken. Diverse Fleisch- und Wurstsorten wurden durch Salate, Pommes und andere



Beilagen aufs Köstlichste ergänzt. Es wird wohl nicht lange dauern, bis das nächste Grillfest auf dem Programm steht. *ltw*

Waldschule im Forst Klövensteen:

Die **Führungen für Erwachsene** werden begleitet von einer Biologin und einer Tierheilpraktikerin und Waldpädagogin. Es wird festes Schuhzeug benötigt. Kosten: 8 Euro.

Themen im Mai:

„**Waldheilkunde – Heilkraft und Brauchtum von Bäumen**“ am 18.5., 21.5, 29.5 jeweils 10-12.30 Uhr

„Alte Bäume – Häuser der Natur“

11.5., 14.5. jeweils 10-12.30 Uhr

„.....Buchen sollst du suchen“

4.5., 10-12.30 Uhr, 7.5., 13-15 Uhr

Nähere Informationen: www.hamburg.de/altona/forst-kloevensteen

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter 04103/8317190 oder Heidi. Mayerhoefer@altona.hamburg.de



Foto: lichtspektrum.net

Sommernachtstraum

Valerija Laubach, Kateřina Zemánková und Maximilian Ponader spielen am **28. und 29. Mai** Shakespeares „Sommernachtstraum“ um 19.30 Uhr im Heidbarghof, Langelohstraße 141 – zu dritt. Dabei müssen sie sich ganz schön ins Zeug legen: Sie spielen jeweils vier Rollen, singen und machen ihren eigenen Soundtrack auf einem Flügel, der zugleich ihre Bühne ist. Karten à 15/10 Euro unter Tel. 86 64 24 23.

Rat und Tat für Familien

Wir beraten und begleiten Sie gerne bei Fragen zum Umgang mit Behörden, bei der Erziehung Ihrer Kinder, über Angebote im Stadtteil oder wenn Sie staatliche Leistungen beantragen möchten. Unsere Beratung steht jedem offen und ist kostenlos.

Offene Sprechzeiten in Lurup:

Mo. 16-18 Uhr, Büro Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., Lurup Hauptstr. 164

Mi. 11-13 Uhr, Ammernweg 56, im Gebäude der Straßensozialarbeit mit **Mütterfrühstück, 10-12 Uhr** Grit Zachäus und Vera Balkenhol, Tel. 84 00 92 17

Offene Sprechzeiten in Osdorf:

Di. 13-15 Uhr und Fr. 10-12 Uhr, Büro GM Jugendhilfe GmbH, Bornheide 76e (BHB), Pav. orange Anne Wilken, Tel. 308 54 26 34

Lions Lebenslauf

Am 17. Mai, 11 Uhr startet wieder der Lions-Lebens-Lauf im Altonaer Volkspark, Start und Ziel diesmal Ecke Stadionstraße/Max-Schmeling-Straße. Die mit diesem „Sponsored Walk“ gesammelten Spenden werden zu 100 % für gemeinnützige Zwecke verwandt: für in Not geratene Kinder sowie für Projekte in Kindertagesheimen und Schulen. Jeder Teilnehmer sucht sich möglichst viele Sponsoren, welche ihm für jeden Kilometer, den er schafft (max. 21 km), einen bestimmten Geldbetrag zusagen. Es ist jedem Teilnehmer freigestellt, ob er geht, läuft oder joggt und welche Strecke er bewältigt.



Lions Club Hamburg-Elbufer

Bauen im Kroonhorst

Es ist deutlich zu sehen: Die Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter hat ein umfangreiches Renovierungsprogramm für ihre Häuser Kroonhorst 118 – 122 gestartet. Vorgesehen sind Investitionen von 4,5 Mio. Euro für:

- Dachsanierung und Wärmedämmung mit schwer entflammbarer Mineralwolle
- Erneuerung der Fenster, Bäder, Gäste-WCs, Küchen und Balkontüren, verglaste Balkone
- Hydraulischer Abgleich
- Installation eines Blockheizkraftwerks
- Erneuerung der Aufzüge, Malerarbeiten im Treppenhaus
- Barrierefreie Zugänge und Bau eines Fahrradhauses

Als Folge werden die Mieten ab 1.1.2016 – 1.1.2019 schrittweise angehoben. Ende 2015 sollen alle Baumaßnahmen beendet sein.

Harald Kempf

Frühlingsduft und Sommerluft

Lieder und Ensembles von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy stehen auf dem Konzertprogramm. Es singen Studierende der Gesangsklasse Knut Schoch vom Hamburger Konservatorium. **Dienstag, 13. Mai, 19 Uhr**, Maria-Magdalena-Kirche, Achtern Born 127 d. Der Eintritt ist frei.

Kultur im Treppenhaus

Am 20. Mai, 18 Uhr,
veranstaltet die
Schule Barlsheide,
Bornheide 2
ihr erstes Kulturfestival
mit einem bunten
Potpourri aus
Gesang, Musik
und Theater.
Der Eintritt ist frei.



Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Kirsten Boie: Abenteuer im Möwenweg – Wir reißen aus

Die Abenteuer der Kinder aus der Reihenhaussiedlung im Möwenweg sind sehr beliebt. Jetzt ist eine Geschichte auch für Erstleser in der Reihe Büchersterne für 1. bis 2. Klasse erschienen und kann ab sofort in der Bücherhalle Osdorfer Born ausgeliehen werden.

Die Kinder vom Möwenweg haben sich über ihre Eltern geärgert. Sie reißen aus und bauen sich eine Hütte am Feuerwehrtich. Dann schwören sie einander, dass sie in der Wildnis leben wollen, bis sie sterben. Doch eins haben sie vergessen: den Proviant. Allen fängt ganz furchtbar der Magen an zu knurren und sie fürchten zu verhungern. Lest selber, wie abenteuerlich die Möwenwegkinder versuchen, Essen zu beschaffen und macht euch dann an das Leserätsel und die Lesespiele. Viel Spaß!



Evan Currie: In die Dunkelheit / Aus der Tiefe

Die ersten zwei Bände einer Science-Fiction-Trilogie sind erschienen und berichten von einer Odyssee des Raumschiffs „Odyssey“ in den Tiefen des Weltraums. Die Crew soll die Grenzen des bekannten Universums erforschen und begegnet auf der Reise Wundern, Entdeckungen und fremden Wesen. Im zweiten Band stößt die Expedition auf eine außerirdische Zivilisation, die von einem unbekannten Feind angegriffen wird. Dieser scheint mächtiger zu sein als jede bislang bekannte Macht im All.

In diesen Romanen wird alles geboten, was Science-Fiction-Fans lieben: fremde Welten, fremde Wesen und zum Teil auch kriegerische Auseinandersetzungen. Der dritte Teil folgt demnächst.



Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

• **AbraX Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Offene Pflegeberatung • **Cappello** 14-18 Uhr (1. + 3. Mo.) • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe; 10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
• **Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9.30-11 Uhr Offene Sprechstunde
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für jedermann • **Stadtteilbüro OB** 15.30-18.30 Uhr Stadtteilplausch der alsterdorf assistenz west

• **Straßensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzelanfallberatung

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16-19 Uhr Segelgruppe; 16-20 Uhr Spielhafen • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufsberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse)) • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtteilbüro OB** 15-17 Uhr Kaffee trinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik • **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtteilbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtteilbüro OB** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Straßensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungscoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Beratung, Jugendsuchtsberatung der KODROBS 14-15 Uhr Ein-

zelfallberatung

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **Cappello** 10-18 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlichen-Gruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf • **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16 Uhr Babytreff für Mädchen und junge Frauen • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmshurger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterbe-**

ratung Osdorf 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren • **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **Cappello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder • 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtdiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro OB** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

• **ABS Mädchentreff** BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch, 7.5.

Luruper Forum
19-21.30 Uhr Stadt-
teilhaus Lurup
(s. Kasten)

**Donnerstag, 8.5. –
Samstag, 10.5.**

**Spargelsuppen-
aktion des Bürger-
und Heimatvereins
Osdorf** (s. S. 12)

Donnerstag 8.5.

**Quartiersbeirat
Iserbrook** 19-21 Uhr
Jugendzentrum
Kiebitz (s. Kasten)

Freitag, 9.5.

**10 Jahre KLICK
Kindermuseum:
Einladung an Er-
wachsene** 16 Uhr
Kindermuseum
(s. S. 4)

Samstag, 10.5.

**Nachbarschafts-
Spielfest von
Spieltiger und
ProQuartier** von der
Depenkampsiedlung
15-18 Uhr Achtern
Moor (s. S. 12)

Sonntag, 11.5.

**10 Jahre KLICK
Kindermuseum:
Einladung an alle
Kinder** 11-18 Uhr
Kindermuseum
(s. S. 4)
**Jazzfrühschoppen
im Bauerngarten**
mit der *Traditional
Old Merryle Jazz-
band* 12 Uhr Heid-
barghof 12/8 €

Dienstag, 13.5.

**Frühlingsduft und
Sommerluft – Lie-
der von Clara und
Robert Schumann**
u.a. 19 Uhr MMK
(s. S. 12)

Freitag, 16.5.

Geburtstagskaffee
(ab 60 J.) 15-17 Uhr
MMK

Samstag, 17.5.

**Bürgergespräch
mit Dietrich Wer-
sich und den CDU-
Wahlkreisandida-
tInnen** 10 Uhr BHB
**18. Lions-Lebens-
Lauf** 11 Uhr Altonaer
Volkspark (s. S. 13)

Sonntag, 18.5.

**„Gottesdienst in
Bewegung“** – ge-
meinsamer Gottes-
dienst in den vier Kir-
chengemeinden Zu
den Zwölf Aposteln,
Emmaus, Auferste-
hungskirche und Ma-
ria-Magdalena Be-
ginn 9.30 Uhr in Zu
den zwölf Aposteln
**Mit dem Fahrrad in
die Innenstadt** 14
Uhr BHB (Treffpunkt
vor dem roten Pavil-
lon; s. S. 16)

Dienstag, 20.5.

**Kultur im Trep-
penhaus** – Gesang,
Musik und Theater
18 Uhr Schule Barls-
heide

Donnerstag, 22.5.

Geburtstagskaffee
14-18 Uhr AWO-Se-
niorentreff 6 €; bitte
anmelden
**Orientalistikur-
su „bakim Sigor-
tasi nedir?“** (Türkce)
„Was tun bei Pflege-
bedürftigkeit?“ (in
türkischer Sprache),
16.30-19.30 Uhr Be-

ratungsbüro Born-
heide, BHB, Pavillon
orange; bitte anmel-
den: 30 620 436 (s.
S. 16)

Freitag, 23.5.

**Bastelstunde mit
Iris „Rennwagen
aus Holz“** (7-12 J.)
16-17 Uhr Bücherhal-
le; Anmeldung! Pfand
1 €. Gefördert von
SAGA GWG.

**„All is one“ – Allan
Taylor** 20 Uhr Heid-
barghof 14/10 €

Freitag, 24.5.

**„Die Osdorfer Feld-
mark – Grüne Oase
in der Großstadt“**
Veranstaltung des AK
LOF 10-14 Uhr BHB
(s. S. 4)

Samstag, 24.5.

**Kinderkonzert –
singen und tanzen;**
Veranstaltung des
HVDaR 15 Uhr MMK
(s. S. 12)

Dienstag, 27.5.

Borner Runde
19-21 Uhr BHB
(s. Kasten)

Mittwoch, 28.5.

**„Ein Sommer-
nachtstraum“**
19 Uhr Heidbarghof
15/10 €

Donnerstag, 29.5.

**„Ein Sommer-
nachtstraum“**
19 Uhr Heidbarghof
15/10 €

Freitag, 30.5.

**„Floatwork“ – Musik
für Saxophon und
Gitarre** 20 Uhr
Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 1.6.

Flohmarkt 9-15 Uhr
Heidbarghof

Dienstag, 3.6.

**Bürgersprechstun-
de mit den Stadt-
teipolizisten und
Karla Mertins von
der Opferschutzor-
ganisation „Weis-
ser Ring“** 15-17 Uhr
Bücherhalle

Mittwoch, 4.6.

Luruper Forum 19-
21.30 Uhr (s. Kasten)

Interkultureller Kalender 2014 Festtage und Gedenktage der Religionen

Mai 2014

14.5. Vesakh – Feier der Erleuchtung des
Buddha *buddhistisch*
23.5. Verkündigung des Báb 1844 *Bahá'í*
28.5. Jom Jeruschalaim *jüdisch*
29.5. Christi Himmelfahrt *christlich-
evangelisch/katholisch*
29.5. Christi Himmelfahrt *orthodox*
29.5. Hinscheiden Bahá'u'lláhs 1892 *Bahá'í*

Juni

4./5.6. Schawuot – Wochenfest *jüdisch*
*Die Festdaten können je nach kulturellem
Kontext geringfügig abweichen.*



Quartiersbeirat Iserbrook

**Donnerstag
8.5.2014
19-21 Uhr**

im Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus
Gesamt-Iserbrook sind
herzlich eingeladen.



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und
FreundInnen des Borns ein
zur nächsten Sitzung am

Dienstag, 27. Mai 2014, 19-21 Uhr

im Bürgerhaus (rot)
Bornheide 76



Mittwoch, 7. Mai 2014, 19-21.30 Uhr
Stadteilhaus Lurup
mit **Kandidatenbefragung zur
Sozialen Stadteilkultur in Lurup**

Mittwoch, 4. Juni 2014, 18 (!) Uhr
Stadteilschule Lurup
**Beteiligungsveranstaltung für
die neue Stadteilschule Lurup**
www.unser-lurup.de

Get Out Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala FamilieinService** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordinations Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadteilbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 842666

Sozialkaufhaus Capello

Pavillon gelb EG

1. und 3. Mo.
im Monat 14-18 Uhr

Di. und Mi. 10-15 Uhr

Do. 10-18 Uhr · Fr. 9-12 Uhr



Pavillon rot

**Montag bis Freitag von
8-17 Uhr:**

8-11 Uhr Frühstück

12-14 Uhr Mittagstisch,
frisch gekocht, Sozialpreis
oder Solidaritätspreis 4,50 €

15-17 Uhr Kaffee, Tee
selbst gebackener Kuchen

Oryantasyonkursu „bakim Sigortasi nedir?“ (Türkce)

Orientierungskurs
in Türkisch:
„Was tun bei
Pflegebedürftigkeit?“



**Donnerstag, 22.05.2014,
16.30-19.30 Uhr**

Beratungsbüro Bornheide,
Pav. orange,
bitte anmelden: 30 620 436

Sportverein Osdorfer Born

Unsere Geschäftsstelle befindet
sich seit Ende Januar im
Bürgerhaus Bornheide
Pavillon rot, 1. Stock.

Vorerst sind wir **nur unter der
Mobil-Nummer 0176 518 290 89**
zu erreichen.

Die Öffnungszeiten bleiben:
Mo-Do von 16-18 Uhr



Bürgergespräch mit Dietrich Wersich

und den CDU-WahlkreiskandidatInnen
Samstag, 17. Mai · 10 Uhr · Pavillon rot

Mit dem Rad in die Innenstadt

Warum nicht einmal mit dem Fahrrad von Osdorf zum Hamburger Rathaus fahren? Nicht auf dem kürzesten Weg über die Hauptverkehrsstraßen, sondern überwiegend auf gut befahrbaren Nebenstraßen über die „Veloroute 1“ – aber wie findet man die? Wir zeigen es Ihnen!

Wir nehmen uns beim Fahren Zeit, schauen uns den Verlauf der Route genau an und halten auch fest: Wo fährt es sich gut? Wo gibt es Schwierigkeiten und Probleme? Warum ist die offizielle Route in Altona immer noch nicht ausgeschildert? Und: Was

gibt es unterwegs zu sehen? Die Strecke ist rund 15 km lang. Am Rathaus kommen wir gemeinsam nach etwa 1½ Stunden an. Niemand wird „abgehängt“. Sicherheit beim Radfahren im Straßenverkehr ist Voraussetzung. Für die gesamte Fahrt gilt die Straßenverkehrsordnung; jeder ist für sich selbst verantwortlich. Irgendwelche Haftung kann nicht übernommen werden. Je nach Interesse fahren wir wieder gemeinsam zurück. Andernfalls fährt jeder auf eigene Faust; bis Klein Flottbek oder Elbgaustraße kann auch die S-Bahn benutzt werden.

Wir treffen uns am **Sonntag, den 18. Mai, 14 Uhr**, auf dem Platz vor dem Bürgerhaus Bornheide. Im Bürgerhaus liegt eine Teilnehmerliste aus, in die Sie sich bei Interesse eintragen können, oder Sie melden sich an unter 822 931 56. Aber auch spontane Teilnahme ist möglich. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Ob das Wetter schlecht ist, entscheiden wir gemeinsam um 14 Uhr am Treffpunkt.

Gerhard Sadler, Frieder Bachteler

Kinderkonzert

Am Sonnabend, **24.5.14, 15 Uhr**,
tanzen und singen Kinder
in der Maria-Magdalena-Kirche,
Achtern Born 127 d.
Groß und klein sind herzlich
willkommen.
Eintritt frei

Hamburger Verband der
Deutschen aus Russland

Aufruf zur Demo!

Treffpunkt am Dienstag,

6. Mai 2014

um 17 Uhr

vor dem Born Center



**Keine Busbeschleunigung
am Born!**

**Keine weitere Trennung
des Stadtteils!**

**Kein zusätzlicher Wende-
verkehr auf der Bornheide!**

**Eine Aktion der
Borner Runde**